

# Nach rechten Schmierreien: Deutliches Zeichen der Solidarität

2.8.18

**KELLINGHUSEN** Mitglieder der Bürgerinitiative „Stadtwege zur Mitmenschlichkeit“ und des Kriminal Präventiven Rats (KPR) der Stadt zeigen Flagge gegen rechte Schmierreien im Bereich Rensingers See und Lieth.

An verschiedenen Stellen hatten Unbekannte rechte Symbole und Parolen aufgebracht. So auch großflächig an der Garagenwand des Ehepaars Magdalene und Lothar Christke (wir berichten). „Es ist gewiss nicht einfach gewesen, die Machenschaften zu entfernen“, sagt Heinz-Jürgen Heidemann. Als kleine Wiedergutmachung für die Angst und Aufregung sowie die anstrengende Putzarbeit überraschten die Besucher das Ehepaar mit einem Spendenumschlag. Ulrich Kypke und Eva Schmiedefeld hatten in der Nachbarschaft von Lohkoppelweg, Tonhafen, Störweg sowie im Wohngebiet „Sonnenfeld“ an den Türen geklingelt und um eine Spende gebeten. „Wichtig war uns, ein Zeichen der Solidarität und deutlicher Ablehnung solch rechtsextremistischer Schmierreien zu setzen“, hebt Heidemann hervor.



**Gelebtes Miteinander:** Heinz-Jürgen Heidemann (l.) sowie Eva Schmiedefeld und Ulrich Kypke (r.) überreichen die Spende an Magdalene und Lothar Christke.

FOTO: TIETJE-RÄTHER

Magdalene und Lothar Christke freuten sich über die Geste der Verbundenheit. „Wir sind allen sehr dankbar“, so Christke. Seit Jahrzehnten sind die Eheleute in der Straße „Am Tonhafen“ in Störnähe zuhause. Auch im hohen Alter halten sie Haus und Garten in Schuss. „So etwas haben wir noch nie erlebt“, sagt Christke zu Verunstaltungen aus der Sprayflasche. Es sei in der Tat ein hartes Stück Arbeit gewesen, die Wand wieder schier zu bekommen, bestätigt er. Nachdem sie sich von dem ersten Schreck erholt hatten, beraten sich die Eltern zunächst mit den zwei Söhnen in Hamburg – beide Polizeibeamte. „Sie sagten, wir sol-

len Anzeige erstatten, das haben auch gleich gemacht“, sagt Christke.

Doch wie die Sprayfarbe von der Garagenwand kommen, ohne deren Anstrich zu zerstören? Schließlich rückte der Senior den Nazi-Zeichen mit Unmengen von Nagellackentferner zu Leibe. Bei hochsommerlichen Temperaturen verbrachte er den ganzen Tag mit der mühevollen Schrubarbeit. Sonnenfeld-Anwohnerin Eva Schmiedefeld zeigt Handyfotos von weiteren rechten Zeichen auf den Bodenfliesen am Rensingers See und an Bäumen am Aufgang zum Philosophenweg herum. „Auch das haben wir zur Anzeige gebracht“, sagt sie. gt

NR-Störbofe